



Auszug aus dem substantziellen Protokoll 100. Ratssitzung vom 26. Juni 2024

3404. 2024/103

Weisung vom 13.03.2024:

Immobilien Stadt Zürich, Neubau «Züri Modular»-Pavillons auf den Schulanlagen Bläsi und Kappeli, neue einmalige Ausgaben

Antrag des Stadtrats

1. Für den Neubau eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Bläsi werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 4 490 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2023, Zürcher Index der Wohnbaupreise).
2. Für den Neubau eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Kappeli werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 4 440 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2023, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): Jedes Jahr beantragt der Stadtrat, dass auf städtischen Schulanlagen zusätzliche «Züri-Modular»-Pavillons (ZM-Pavillons) aufgestellt werden, um kurzfristig Schulraum zur Verfügung zu stellen. Diese Weisung fordert zwei ZM-Pavillons, die im Jahr 2025 installiert werden sollen. Warum nur zwei, während früher fünf oder sechs ZM-Pavillons beantragt wurden? Der Grund dafür ist die Schulraumoffensive, die der Stadtrat im Jahr 2019 lancierte. Die ersten neuen Schulanlagen und Erweiterungsarbeiten wurden bereits realisiert. Bis im Jahr 2032 folgen mindestens zwölf weitere. Dazu kommt, dass sich das Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler stark verlangsamt und in den nächsten Jahren nur noch 0,55 Prozent betragen wird. Das führt dazu, dass es ab dem Jahr 2027 keine neuen ZM-Pavillons mehr braucht. Das ist erfreulich. Ein lokaler Bedarf an zusätzlichem Schulraum kann ab diesem Zeitpunkt durch die Verlegung nicht mehr benötigter ZM-Pavillons gedeckt werden. Dies geht aus dem Kapitel 2.1 der Weisung hervor. Im Kapitel 2.2 werden die ZM-Pavillons gelobt. Sie zeichnen sich durch Energieeffizienz und eine ökologische Bauweise aus. Ihre Ausstattung und ihr Komfort sind mit regulären Schulbauten vergleichbar. Zudem werden die Dächer der ZM-Pavillons neuerdings begrünt. Zur hindernisfreien Erschliessung der Obergeschosse wird ein Lift eingebaut. Die beiden ZM-Pavillons werden für die Schulanlagen Bläsi und Kappeli gefordert. Erstere hat eine Kapazität von 6 Klassen. Aufgrund der steigenden Anzahl Schülerinnen und Schüler in ihrem Einzugsgebiet und dem Übergang zur Tagesschule braucht es einen dreigeschossigen ZM-Pavillon. Dadurch werden



zusätzliche Räume für den Unterricht, die Verpflegung und die Betreuung geschaffen, wovon auch die benachbarte Schule Vogtsrain profitiert, die an ihrer Kapazitätsgrenze operiert. Die Schulanlage Kappeli hat eine Kapazität von 17 Klassen. Auf dem Schulareal stehen bereits zwei ZM-Pavillons. Im Einzugsgebiet der Schule Kappeli wird die Anzahl Schülerinnen und Schüler in den nächsten 5 Jahren stark zunehmen: Es ist mit 10 zusätzlichen Klassen zu rechnen. Folglich ist dieser zusätzliche Pavillon dringend nötig. Wie werden die Standorte auf dem Schulareal ausgelesen? In der Weisung wird betont, dass die Bedürfnisse der Schule und der Kinder oberste Priorität haben. Freiflächen und Pausen sollen möglichst erhalten bleiben. Leider ist dies in der Realität nicht immer der Fall. Beide Pavillons sollen bis im Sommer 2025 erstellt sein, damit sie ab August 2025 genutzt werden können. Die Erstellungskosten betragen pro Pavillon zwischen 4 und 4,1 Millionen Franken. Einschliesslich Reserven beantragt der Stadtrat einen Kredit von 4,49 Millionen Franken für den Pavillon Bläsi und 4,44 Millionen Franken für den Pavillon Kappeli. Die Mehrheit der Kommission beantragt die Zustimmung zu beiden Anträgen, da dieser zusätzliche Schulraum dringend benötigt wird.

Kommissionsminderheit:

Stefan Urech (SVP): *Die Haltung der SVP gegenüber den ZM-Pavillons war in den letzten Jahren ein wenig ambivalent. Auf der einen Seite wissen wir, dass die ZM-Pavillons mittels «Züri Finish» erstellt werden und darum deutlich teurer sind als Container in anderen Gemeinden. Ich habe dies selbst erfahren können. Andere Gemeinden bestellen Container, wir bestellen Pavillons mit Lift, Dachbegrünung, automatischen Storen usw. Deswegen stehen wir den Pavillons eher kritisch gegenüber. Gleichzeitig sind Neubauten viel teurer als Pavillons. Wir müssen also zwischen Pest und Cholera auswählen. Bei dieser konkreten Vorlage sind wir für Letztere und befürworten die Pavillons.*

Weitere Wortmeldungen:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): *Wissen Sie, wie viele ZM-Pavillons auf städtischen Schulanlagen stehen? Es sind so viele, dass die genaue Anzahl unklar ist. In der Weisung ist von 96 Stück die Rede. Ich behaupte jedoch, dass es 97 Stück sind. Unabhängig davon, welche Zahl richtig ist, es sind sehr viele. In einem Jahr werden zwei Stück dazugekommen sein. Die enorme Menge an Pavillons ist ein Zeichen der verschlafenen Schulraumpolitik des letzten Jahrzehnts. In der vorliegenden Weisung werden die Vorteile der ZM-Pavillons ausführlich beschrieben. Dem Lob für die ZM-Pavillons können wir Grüne uns nur bedingt anschliessen. Für uns sind die ZM-Pavillons eine passable und befristete Notlösung. Warum sollte man diese baldmöglichst wieder abbauen? Der Grund dafür ist, dass die ZM-Pavillons Grün- und Freiraum reduzieren – jene dieser Weisung sind Musterbeispiele dafür. So wird der ZM-Pavillon Bläsi auf dem Pausenplatz errichtet. Auf der Schulanlage Kappeli ist die Sportwiese betroffen, wovon der ZM-Pavillon 500 Quadratmeter in Anspruch nehmen wird. Auf der Schulanlage wird es also mehr Kinder geben, denen deutlich weniger Freifläche zur Verfügung stehen wird. Das ist schlecht. Grün- und Freiflächen für Spiel und Bewegung sind für die gesunde Entwicklung von*



3 / 4

Kindern wichtig. Darüber hinaus werden die Schulplätze und Spielwiesen an den Wochenenden von Quartierbewohnenden intensiv genutzt. Solche Grün- und Freiräume sind ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität in den Quartieren. Aus diesen Gründen wollen die Grünen die Freiräume auf den Schularealen erhalten und nicht überbauen. Da der Schulraum aber dringend benötigt wird, stimmen wir zähneknirschend zu.

Stefan Urech (SVP): *Kritisiert die SVP die unkontrollierte Zuwanderung in unsere Stadt, dann werden wir von den Grünen kritisiert. Die Grünen unterstützen Tagesschulsysteme, die enorm viele neue Flächen beanspruchen. Die Grünen unterstützen auch, dass für jedes Klassenzimmer ein einzelner Gruppenraum errichtet wird. In gewissen Schulen gibt es bereits mehr Gruppenräume als Klassenzimmer. Zudem gibt es Therapieräume. Die Grünen unterstützen die Zuwanderung sowie mehr Fläche pro Schüler. Gleichzeitig stört es sie, dass Freiräume überbaut werden. Dieser Widerspruch dürfte unübersehbar sein – genau deswegen stört mich das Votum von Dr. Balz Bürgisser (Grüne).*

Sven Sobernheim (GLP): *Dr. Balz Bürgisser (Grüne) verkündete heute die seiner Meinung nach wunderbare Nachricht, wonach es in der Stadt irgendwann keine Pavillons mehr geben werde. Von ihm hörten wir letzte Woche, dass wir besser Pavillons bauen als die Krähbühlstrasse 58 umnutzen sollten. Wo ist die Stringenz in dieser Politik?*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit:	Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Isabel Garcia (FDP), Sabine Koch (FDP), Maleica Landolt (GLP) i. V. von Christine Huber (GLP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP), Christina Horisberger (SP), Liv Mahrer (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.



4 / 4

Mehrheit: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Isabel Garcia (FDP), Sabine Koch (FDP), Maleica Landolt (GLP) i. V. von Christine Huber (GLP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit: Referat: Stefan Urech (SVP)
Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP), Christina Horisberger (SP), Liv Mahrer (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 111 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

2. Für den Neubau eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Bläsi werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 4 490 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2023, Zürcher Index der Wohnbaupreise).
3. Für den Neubau eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Kappeli werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 4 440 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2023, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 3. Juli 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 2. September 2024)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat